

Amtsärztliche Untersuchung-"Sonderfall"

Beitrag von „mrsyellow“ vom 7. Januar 2010 15:29

Sie meint sicher nicht, dass ihre Ausbildung umsonst war. Aber es ist schon ein riesiger Unterschied, ob du ein Beamtengehalt oder eben nur ein Angestelltengehalt bekommst. Hier in Hessen macht das so um die 800 Euro im Monat aus. Da kann ich schon verstehen, wenn sie sagt, dass "alles umsonst" war. Bezüglich der Bezahlung hat sie da nämlich recht.

Ganz ehrlich, ich will hier niemanden angreifen, aber ich hab das auch schon im Kollegium mitbekommen. Wie kann man die Arroganz besitzen und meinen, dass ein Angestelltengehalt in Ordnung sei, wenn man selber Beamtenstatus hat? Vor allem vor dem Hintergrund, dass man die gleiche Ausbildung hat? Meiner Meinung nach sollte jeder Lehrer, egal ob jung, alt, dick, dünn, Sek 1,2...gleich bezahlt werden. Natürlich bin ich eigentlich auch für eine Bezahlung nach Leistungsorientierung, sprich dass Leistung im Lehrerberuf auch belohnt werden sollte, aber das wird der Staat niemals hinbekommen und m.E ist es auch schwierig, dies im System Schule messbar zu machen.

Aber zurück zum Thema: Es ist einfach nicht fair, Leute mit gleicher Ausbildung unterschiedlich zu bezahlen, nur weil sie eine Krankheit haben, für die sie nichts können!

Mir geht es ähnlich, mein Termin für die Verbeamtung auf Probe ist in 3 Wochen und ich hab echt Angst, dass sie aufgrund einer Vorerkrankung sagen: Sorry, Frau...,aber hey, wir geben Ihnen einen Angestelltenvertrag." Dann würde ich mir wirklich überlegen, ob ich diesen Job weitermachen will. Natürlich gehts mir nicht nur um die Kohle, dann wäre ich weißgott nicht Lehrer geworden. Aber so sehr Idealist bin ich dann auch nicht.

Nichts für ungut.

mrsy